

Strahlungsarmut

Ohne richtige Pflege ist die Außenwerbeanlage bedroht

Im Jahr 1855 klebte Ernst Litfaß erstmalig Plakate als eine Art Zeitung für die Straße an eine Säule.

Damit legte er den Grundstein für ein auch heute noch begehrtes Werbeobjekt. *„Unter allen Plakatmedien hat besonders die Allgeminstelle – wie hier u.a. die Litfaßsäule bezeichnet wird – den typischen Charakter der ursprünglichen „Außenwerbung“ bewahrt ...“* heißt es in einer Informationsbroschüre des Fachverbandes Außenwerbung.

Mehr als 150 Jahre später ist die Welt ein großes Stück bunter geworden. Der Litfaßsäule sind unzählige Werbeanlagen an Fassaden, auf Dächern und Grundstücken von Läden, Imbissen, Kiosken und Büros gefolgt, die mehr oder weniger auf die Unternehmen und Geschäfte hinweisen sollen. Sie alle werden heute im Volksmund als Außenwerbung bezeichnet.

Schilder, Leuchttransparente, Profilbuchstaben, Neonschriften und Co. aus Acryl, Glas, Metall, Kunststoff und Folien prägen in ihren vielfältigen Darstellungen erheblich das Bild jeder Straße, jedes Dorfes und jeder Stadt mit. Aus gutem Grund sind sie daher vorwiegend bei den Baubehörden genehmigungspflichtig.

Doch wer hinter die Fassaden schaut stellt schnell fest, dass die eine oder andere Außenwerbeanlage als „Visitenkarte“ für das Geschäft oder Unternehmen dahinter wahrlich keine gute Werbung mehr ist.

Schmutz, defekte Leuchtmittel, abblätternde Schriften und ausgebleichene Folien lassen vermuten, dass manch kleine



Geschäfte aber auch größere Unternehmensketten offenbar den Sinn der Außenwerbeanlage aus den Augen verloren haben. Stellenweise mutet die Außendarstellung an, als hätte sie schon auf das Geschäft verwiesen, während Ernst Litfaß seine ersten Plakate an die Säule pappte.

Dabei wurde bei der Anschaffung einiger Außenwerbeanlagen keineswegs gespart, sondern mitunter ordentlich geklotzt und investiert. Nur drängt sich die Frage auf warum die Anlagen heute so trostlos an den Fassaden hängen.

Verglichen mit den Anschaffungs- und Montagekosten ist eine Außenwerbung – bezogen auf die Jahre, die eine solche Anlage halten wird – schon eine günstige Werbeform. Jede Reinigung, Instandhaltung und Überarbeitung einer Außenwerbeanlage ist in der Regel ebenfalls recht kostengünstig.



Es fehlt wohl einfach nur der regelmäßige Kontrollblick auf die eigene Anlage.

Es gibt kaum einen Werbetechniker oder Elektriker, der sich dem Problem einer defekten oder unansehnlich wirkenden Anlage nicht annehmen und mit

großer Sicherheit auch eine Lösung dafür finden würde.

Im Fall von defekten Leuchtmitteln kann es sich auch lohnen, diese nicht nur auszutauschen, sondern über eine neue und energiesparende Elektroinstallation nachzudenken. Mit moderner

LED-Technologie beispielsweise ließen sich die Kosten der Überarbeitung oder Reinigung mittel- oder langfristig kompensieren. Das Einholen eines unverbindlichen Angebotes lohnt sich allemal und lässt diese besondere Art der Werbung wieder im vollen Glanz erstrahlen.

Ein Servicevertrag mit festgelegten Wartungs- und Kontrollintervallen kann erfolgreich dafür sorgen, dass die „leuchtende Visitenkarte“ nicht an Glanz verliert und wieder anziehend wirkt.

|bs| |sos|

... ANZEIGE ...

preiswert • zuverlässig • preiswert • zuverlässig • preiswert • zuverlässig • preiswert • zuverlässig

- **Elektroinstallationen**
- **Leuchtwerbeanlagen**
- **Störungsdienst**
- **Reparaturen**
- Montagearbeiten
- Hausmeistertätigkeiten
- Dienstleistungen rund ums Gebäude



Elektro- und Gebäudetechnik **OS** Montageservice Dienstleistungen

OS Elektro- und Gebäudetechnik • Gruberzeile 87 • 13593 Berlin • Tel./Fax 030 / 364 99 20 • Mobil 0174 / 992 18 22

zuverlässig • preiswert • zuverlässig • preiswert • zuverlässig • preiswert • zuverlässig • preiswert